

# OberelbeTakt

Für Sie  
zum  
Mitnehmen

Magazin 1 | 2021

## Ein Hauch von Frankreich in Dresden-Pieschen

Mit Landeskenntnis und Charme verwöhnt Uwe Sochor seine Kunden im „savoir vivre“.

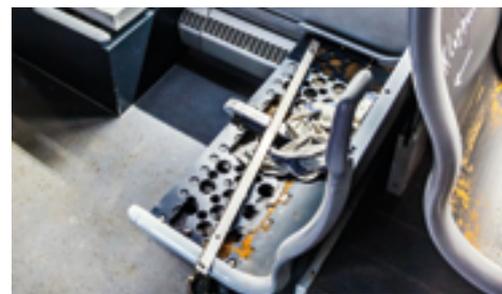
### Auf in den Frühling!

Zwei neue FahrradBUSSE und viele Tipps zum Start in die Ausflugssaison Seite 10



### Ab in die Werkstatt!

DB Regio macht Fahrzeuge für die Übernahme des Dieselnetzes fit. Seite 13



# INHALT

VVO Aktuell

3 **Wieder unterwegs sein**  
Busse, Bahnen und Fähren starten in die Ausflugssaison.

VVO Fokus

4+ **Französische Delikatessen**  
Wie ein Erzgebirger seine Liebe zum Nachbarland lebt

VVO Verbund

6+ **Was Fahrgäste im VVO bewegt**  
Das neue Bildungsticket wird voraussichtlich im Mai beschlossen.

VVO Spezial

8+ **Immer mehr Online-Service im VVO**  
Für den Zugang werden die Züge schrittweise mit WLAN ausgestattet.

VVO Freizeit

10+ **Fahrräder „im Huckepack“**  
Busse mit Anhängern bringen Ausflügler in die schönsten Radelregionen.

VVO Partner

12 **Laufsportfreunde aufgepasst!**  
Der VVO Oberelbe-Marathon ist für den 11. Juli geplant.

VVO Hintergrund

13+ **21 rote Desiro-Triebwagen**  
Wie sich DB Regio auf die Übernahme des Dieselnetzes vorbereitet

VVO Unterhaltung

15+ **Basteln, Rätseln, Backen**  
Frühlings-Freizeitspaß für die ganze Familie



Genuss und Gemütlichkeit 4



Was Fahrgäste im VVO bewegt 6



Frisch renoviert ins Dieselnetz 13

## SERVICE

Mobilitätszentrale:  
Elbcenter 2, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden  
E-Mail: [service@vvo-online.de](mailto:service@vvo-online.de), Internetseite: [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)  
InfoHotline: 0351 / 852 65 55,  
Mo bis Fr: 7 – 19 Uhr, Sa/So/Feiertag: 8 – 19 Uhr

## DATENSCHUTZ

Hinweis zum Datenschutz bei Gewinnspielen: Zur Bearbeitung und statistischen Auswertung der Verlosungen werden die von Ihnen angegebenen Daten für 365 Tage von der VVO GmbH gespeichert und dann automatisch gelöscht.

### IMPRESSUM

Herausgeber: VVO, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden · Redaktion: Christian Schlemper (VVO/Verantw.) Text: DDV Mediengruppe  
Grafik: VVO/A. K. Toktas · Fotos: Michael Bader, André Daniel/Bombardier, FAIRTIQ, Philipp Lorenz, Lars Neumann, Martin Schmidt/VVO, Philipp Schoob  
Druck: Druckerei Veiters GmbH & CO. KG · Für Änderungen nach Druck und Druckfehler übernehmen wir keine Gewähr.

# Die Ausflugssaison startet

VVO Aktuell

Die letzten Monate haben uns allen viel zugemutet. Umso schöner ist es nun, wieder unterwegs sein zu können. In dieser Ausgabe des OberelbeTAKTES haben wir erste Ausflugstipps, Informationen zu überarbeiteten Broschüren und Hinweise zu neuen Angeboten zusammengefasst. So starten im Elbland gleich zwei neue FahrradBUSSE und in und durch die Sächsische Schweiz fahren wieder mehr S-Bahnen, Schiffe und Busse.

Mehr Informationen zum Saisonstart ab **Seite 10**



# Infos rund um den Nahverkehr und Corona



Seit einem Jahr hat uns die Corona-Pandemie im Griff und führt immer wieder zu Neuerungen bei Bussen und Bahnen im VVO. Alle Informationen, auch zu den aktuell geplanten Lockerungen, fasst der VVO auf seiner Internetseite zusammen und hält Sie auf dem neuesten Stand. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz hat der VVO zudem alle Impfzentren in Sachsen in die Fahrplanauskunft integriert, so dass Sie weder Adresse noch Haltestelle kennen müssen, sondern beispielweise die Eingabe „Impfzentrum Dresden“ als Ziel genügt.

Alle Informationen unter [www.vvo-online.de/corona](http://www.vvo-online.de/corona)

# Hauptbahnhof wieder komplett

Ende April ist es soweit: Die Deutsche Bahn AG schließt den Umbau der Mittelhalle des Dresdner Hauptbahnhofs ab. Damit stehen wieder alle Bahnsteige zur Verfügung und durch die neue Höhe von 55 Zentimetern wird der Einstieg in die meisten Züge barrierefrei möglich. Mit der voraussichtlichen Inbetriebnahme am 18. April ändern sich die Bahnsteige für zahlreiche Abfahrten sowie einige Fahrpläne - unter anderem auf den Strecken nach Görlitz und Zittau.



Die aktuellen Fahrpläne finden Sie unter [www.vvo-online.de/fahrplan](http://www.vvo-online.de/fahrplan)



Vom Espresso bis zum kompletten Menü: Uwe Sochors „savoir vivre“ steht für Genuss.

## Ein Erzgebirger mit Frankreich-Faible

Auf Montage entdeckte Uwe Sochor das Nachbarland für sich – und betreibt heute in direkter Nachbarschaft der VVO-Geschäftsstelle das „savoir vivre“ in Dresden-Pieschen.

Was haben französische und erzgebirgische Lebensart gemeinsam? Auf den ersten Blick scheinbar nicht viel, doch Uwe Sochor weiß es besser. „In beiden Regionen wird viel Wert auf Genuss und Gemütlichkeit gelegt“, sagt der 52-Jährige, der aus der Gegend von Seiffen stammt und heute das „savoir vivre“ in Dresden-Pieschen betreibt. „Die Menschen sind stolz auf ihre Heimat, bodenständig und gesellig.“ Doch bis zu dieser Erkenntnis mussten einige Jahre vergehen. Schließlich war Frankreich in Sochors Jugend kein Nachbar-, sondern „kapitalistisches Feindesland“.

Die Mauer fiel erst, als der junge Mann bereits bei der Armee war; zuvor hatte er in Marienberg Werkzeugmacher gelernt und in einem Elektroinstallationsbetrieb in Deutschneudorf gearbeitet. „Nach dem Wehrdienst wollte ich meinen Horizont erweitern“, erzählt Sochor, „und bewarb mich außerhalb Sachsens.“ In Mindelheim bekam Sochor einen Job und bald auch die Chance, als Maschinenbauer auf Montage zu fahren. „Aufträge in Düren und Saarlouis führten mich an die Westgrenze Deutschlands. In der Freizeit schaute ich mich in Belgien und Frankreich um.“

Vor allem in Frankreich zog Sochor immer größere Kreise, fuhr über Lothringen hinaus bis nach Paris. Dass er kein Französisch sprach, bremste seinen Entdeckerdrang nicht: „Einmal musste ich ganz allein auf eine Baustelle in Metz. Ich füllte einen A4-Zettel mit Vokabeln und stellte fest: Das genügt, um über die Runden zu kommen.“ Bis heute, so gesteht Uwe Sochor, reichen seine Sprachkenntnisse „nicht zum Angeben“. „Ich würde es eher als Urlaubs-Französisch bezeichnen.“

1995 kehrte der Mitzwanziger nach Sachsen zurück, orientierte sich aber völlig neu: Seinen Wohnsitz nahm er nun in Dresden, und statt eines Metall-Jobs trat er ein Studium zum Betriebswirt des Handwerks an. „Ich machte Praktika im Marketing, Außendienst und Verkauf“, so Uwe Sochor, „und merkte, dass mir das alles gut lag. Nur die Produkte gefielen mir nicht.“ Das Angebot, einen Frankreich-Laden in Chemnitz zu übernehmen, brachte ihn schon mal auf die richtige Spur. Doch erst, als er sich in Pieschen mit seinen Kneipen und besetzten Häusern verliebt hatte, wusste er:

*Dort könnte er einen Traum verwirklichen.*



Mit Ersparnissen und „Familienkrediten“ baute Sochor den ersten eigenen Laden an der Torgauer Straße 50 auf; die Eröffnung fiel auf einen verschneiten Novembertag 1998. „Mein Konzept orientierte sich mehr an Sympathie als an Wirtschaftlichkeit. Schließlich ist Pieschen nicht der Weiße Hirsch, und meine Adresse lag auch noch ganz am Rande des Stadtteils.“ Die erste Weinlieferung machte ihm deshalb ein bisschen Angst: „Wie viele Jahre würde ich brauchen, um diese 300 Flaschen zu verkaufen?“

Doch Zeit zum Grübeln blieb dem Jungunternehmer nicht. Denn er hatte inzwischen seine Frau Kathrin kennengelernt, und bald kündigte sich die erste Tochter an. „Ich wurde zum Familienernährer und musste neu denken.“ 2001 zog das Geschäft in größere Räumlichkeiten an der Bürgerstraße 36 um. Nach und nach entstanden neben dem Verkauf noch Kellerausschank, Bistro und Catering. Durch Reisen und Messen baute sich Sochor einen exklusiven Lieferantepool auf. Und auch im Urlaub zog es ihn immer wieder nach Frankreich:

*Vor allem die Bretagne eroberte sein Herz.*

Im Jahr 2015 stand erneut ein Ortswechsel an, weil das Haus Nummer 36 „unter die Räder kam“. Nur ein Stück weiter entdeckte Uwe Sochor an derselben Straße das jetzige Domizil seines Frankreich-Ladens. „Es war ein altes Bauernhaus mit angrenzender Streuobstwiese“, erinnert er sich. Mit seinem Kompagnon, dem Architekten Thomas Strauch-Stoll, konzipierte er den umfangreichen Aus- und Anbau. „Die Säulen Import, Verkauf, Gastro und Catering sollten erhalten bleiben. Allerdings lag der Fokus nun eindeutig auf dem Handel.“ Sochor wollte mit diesem Konzept gerade voll durchstarten, da löste Corona eine Vollbremsung aus. „Theke und Kühlhaus waren voll, und es kamen nur noch zwei Kunden am Tag. Die Panik musste ich erst mal in den Griff bekommen.“

Doch Sochor wäre kein gebürtiger Erzgebirger, wenn er sich unterkriegen ließe: In der dritten Woche erfand er die „25-Euro-Tüten“ zum Abholen, die reißenden Absatz fanden. Nur durch sein gutes Netzwerk konnte er immer rechtzeitig Nachschub organisieren. „Seitdem bin ich ganz entspannt“, bekennt der inzwischen dreifache Familienvater, „weil ich weiß:

*Irgendetwas ergibt sich immer.*“



Beim Cidre haben die Kunden die Qual der Wahl.



Würziges für (fast) jeden Geschmack bietet die Käsetheke.

### VERLOSUNG

Das „savoir vivre“ und der VVO verlosen zehn geschmackvolle Frankreichpakete. Senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail an [gewinnspiel@vvo-online.de](mailto:gewinnspiel@vvo-online.de) mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Frankreich“. Einsendeschluss ist der 30. April. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## AUF ZU NEUEN UFERN!

Ab 1. April gilt auf drei weiteren Elbfähren der VVO-Tarif.

Zu Beginn der Ausflugssaison wird auf drei weiteren Elbfähren der VVO-Tarif eingeführt. Die Verbindungen zwischen Riesa und Promnitz sowie zwischen Strehla und Lorenzkirch gehen in die Verantwortung der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) über, die im Elbland bereits die Fähren zwischen Niederlommatsch und Diesbar-Seußlitz sowie zwischen Gauernitz und Coswig-Kötitz betreibt. Damit gelten

ab April auf allen Fährschiffen im Landkreis Meißen die gleichen tariflichen Bestimmungen. Mit Ausnahme der 4er-Karte Kurzstrecke werden alle VVO-Fahrausweise anerkannt. Wer nur mit der Fähre übersetzen möchte, wird zum günstigen Fahrtarif der VGM befördert. Auf der vom Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) betriebenen internationalen Fährverbindung vom Bahnhof

Schöna nach Hřensko (CZ) werden künftig ebenfalls alle VVO-Fahrausweise anerkannt, die mindestens in der Tarifzone 72 (Bad Schandau) gültig sind. Wanderer und Radfahrer, die nur die Elbseite wechseln möchten, können weiterhin den bekannten Fahrtarif des RVSOE nutzen.

## Was Fahrgäste im VVO bewegt

„Ich habe aus der Presse erfahren, dass zum neuen Schuljahr in Sachsen das Bildungsticket eingeführt wird. Mein Sohn geht in die sechste Klasse des Gymnasiums in Kamenz, und bisher beantragen wir seinen Fahrausweis für die Tarifzone Kamenz immer über das Landratsamt Bautzen. Wie funktioniert das künftig?“

Im Moment sind tatsächlich noch viele Fragen rund um das neue Bildungsticket offen. Doch Sie als Eltern sollten nicht abwarten, sondern jetzt in gewohnter Weise ein Schülerticket für das Schuljahr 2021/22 beantragen. Adressat ist in Ihrem Fall wie bisher das Landratsamt Bautzen.

Die Verkehrsunternehmen und die fünf Verkehrsverbände in Sachsen klären gerade die Details zur künftigen Vorgehensweise. So stimmt der VVO mit den beteiligten Kostenträgern ab, wie die Schülerbeförderungssatzungen und Verwaltungsverfahren an das Bildungsticket angepasst werden müssen. Für die Eltern spielt das derzeit aber noch keine Rolle.

Fest steht, dass die Landespolitik zum kommenden Schuljahr das verbundweit gültige Bildungsticket für monatlich 15 Euro einführen will. Dafür sollen sachsenweit 50 Millionen Euro in den Landeshaushalt eingestellt werden. Dieser wird voraussichtlich im Mai beschlossen. Läuft alles nach Plan, erhalten alle berechtigten Schüler statt der bisherigen Abo-Monatskarten für bestimmte Tarifzonen automatisch das attraktivere Bildungsticket für den gesamten VVO-Verbindungsraum.



Für alle, die die Schule bereits hinter sich haben, empfiehlt der VVO das **AzubiTicket Sachsen: monatlich nur 48 Euro** fürs Abo zahlen und rund um die Uhr im VVO unbegrenzt Zug, Bus, Bahn fahren! Jeder weitere Verbund im Freistaat kostet jeweils fünf Euro zusätzlich. Möglich wird der günstige Preis durch die Unterstützung der Staatsregierung. Alle Infos: [www.dein-azubiticket.de](http://www.dein-azubiticket.de)

## Wo wird im Frühjahr und Sommer gebaut?

In den nächsten Monaten sind vor allem drei Bahnstrecken betroffen: von Dresden in Richtung Leipzig, Elsterwerda und Freiberg.

Richtung Freital und Freiberg: ab 8. März 2021

Zwischen Dresden-Altstadt und Dresden-Plauen werden die Eisenbahnbrücken Würzburger Straße, Bienertstraße und Altplauen erneuert; zudem wird der Haltepunkt Dresden-Plauen zur barrierefreien Verkehrsstation umgebaut. Damit schließt sich die letzte Modernisierungslücke zwischen der Ausbaustrecke „Sachsen-Franken-Magistrale“ und dem Eisenbahnknoten Dresden. Hinzu kommen 1,5 Kilometer neue, in der Lage leicht veränderte Streckengleise. Während der Bauarbeiten entfallen die Verdichterzüge, bei einigen Regionalzügen ändern sich die Fahrzeiten.

Richtung Elsterwerda: vom 23. April bis 10. September 2021

Im Bahnhof Coswig wird der Bahnsteig 5 barrierefrei gestaltet. Zudem laufen Bauarbeiten an Gleisen und Weichen in Cossebaude und Radebeul-Naundorf, und die Elbebrücke Niederwartha erhält einen neuen Korrosionsschutz. Die Züge der RB 31 sind während der Bauzeit geteilt unterwegs. Sie fahren zwischen dem Hauptbahnhof und Cossebaude sowie Coswig und Elsterwerda. Im Abschnitt Cossebaude – Coswig fahren Busse.

Richtung Leipzig: vom 1. März bis 23. April 2021

In Vorbereitung des weiteren Streckenausbaus Dresden–Leipzig wird zwischen den Abzweigen Zeithain und Leckwitz ein Gleis in beide Richtungen befahrbar gemacht. Zudem passt die DB Netz AG die Signale für den Wechselbetrieb an. Während der Bauzeit jeweils Mo bis Fr von ca. 8 Uhr bis ca. 16 Uhr wird der RE 50 über Elsterwerda umgeleitet; die Halte zwischen Riesa und Dresden-Neustadt entfallen. Für die betroffenen Fahrgäste wird zum einen die RB 31 verstärkt und zum anderen Schienenersatzverkehr eingerichtet.



Vom Einkaufen im Internet bis zum Online-Wetterbericht, vom Bezahlen mit dem Handy bis zum Überweisen per Daumenabdruck: Unser Alltag wird immer digitaler und der Nahverkehr macht da keine Ausnahme. Die Partner im Verbund und der VVO bieten immer mehr Service und Informationen online an. Um Ihnen den Zugang zum Internet auch unterwegs so einfach wie möglich zu machen, werden zudem schrittweise alle Züge im VVO mit WLAN ausgestattet: Der RE50 Dresden – Leipzig und der Trilex bieten diesen Service schon an, ab Dezember 2021 folgen nach und nach die Züge im VVO-Dieselnetz. Trotz aller modernen Technik: Natürlich werden wir Sie auch in Zukunft analog und ganz persönlich betreuen – Nahverkehr ist für alle da.

**1 EINFACH GRUPPENFAHRTEN ANMELDEN**



In großer Gruppe unterwegs? Bitte melden Sie eine Fahrt in Bus, Bahn und Straßenbahn mit mehr als 20 Personen spätestens sieben Arbeitstage vorher an. Mit Ihren Angaben können die Unternehmen besser planen und so Enttäuschungen vermeiden. Bei der Online-Anmeldung wählen Sie direkt Ihre gewünschte Verbindung aus. Dank Ihrer Kontaktdaten haben die Unternehmen die Möglichkeit, sich bei Rückfragen direkt bei Ihnen zu melden und gegebenenfalls eine Alternativ-Verbindung vorzuschlagen.

DAS FORMULAR FINDEN SIE UNTER [HTTP://V-V-O.DE/GRUPPENANMELDUNG](http://v-v-o.de/gruppenanmeldung)

**2 SCHNELL EIN ABO ABSCHLIESSEN**

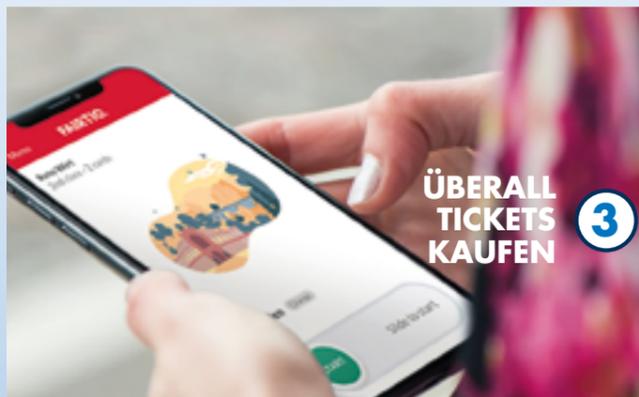
Für Vielfahrer lohnen sich Monatskarten im Abonnement – gegenüber normalen Monatskarten sparen Sie rund 15 Prozent. Ein Abo können Sie bei vielen Partnern im VVO schnell online abschließen und sparen sich so Papierkram und den Weg zum Service. Als Alternative können Sie sich den Antrag auch als beschreibbares Formular herunterladen. Das Ticket kommt dann per Post zu Ihnen nach Hause.

ALLE INFORMATIONEN ZU ABO-ONLINE FINDEN SIE UNTER [HTTP://V-V-O.DE/ABO](http://v-v-o.de/abo)



Von unterwegs per Handy und App das passende Ticket holen – das geht schnell und bargeldlos. VVO mobil und DVB mobil bieten die gesamte Palette an Einzelfahrscheinen und Tagestickets an, im DB Navigator sind zusätzlich noch Wochen- und Monatskarten erhältlich. Noch einfacher wird es mit der App FAIRTIQ: Sie wischen beim Einsteigen und haben automatisch das passende Ticket dabei. Und im Nachhinein berechnet die App das günstigste Ticket für all Ihre Fahrten an diesem Tag.

ALLE INFOS ZU DEN APPS UNTER [HTTP://V-V-O.DE/TICKETS-PER-APP](http://v-v-o.de/tickets-per-app)

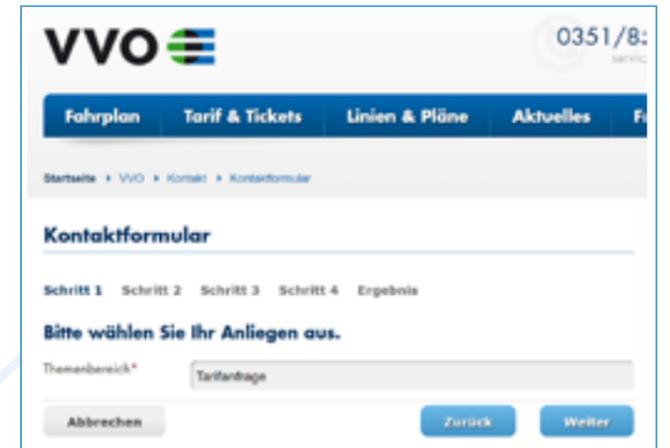


**3 ÜBERALL TICKETS KAUFEN**

Manchmal geht einfach alles schief: Schon die Auskunft lädt nicht, dann hat der Zug Verspätung, wenn er kommt, ist er übervoll, der Anschluss ist weg, und von der fehlerhaften Anzeigetafel reden wir gar nicht erst. Für Ihre Anliegen haben unsere Partner und wir immer ein offenes Ohr, denn nur so können wir den Nahverkehr besser machen. Nutzen Sie dafür am besten unser Online-Formular, mit dem Sie dank hinterlegter Fahrplandaten Ihre Anliegen gleich ganz konkret beschreiben können.

UNTER [HTTP://V-V-O.DE/IHRE-HINWEISE](http://v-v-o.de/ihre-hinweise) freuen wir uns natürlich auch über ein Lob.

**4 BEQUEM KRITIK LOSWERDEN**



**DIGITALISIERUNG IM VERBUND**

**5 IMMER INFORMIERT SEIN**

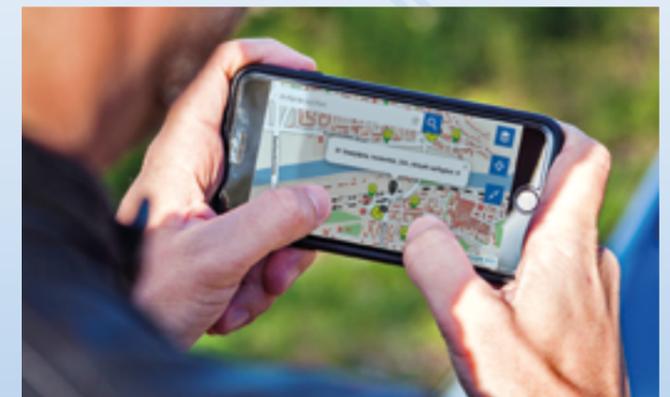
Sie halten gerade unser Kundenmagazin in den Händen, aber wenn Sie mögen, informieren wir Sie gern auch digital. Abonnieren Sie unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf Facebook, schauen Sie regelmäßig im Newsbereich unserer Internetseite vorbei oder besuchen Sie unseren Blog für Hintergrundberichte und Blicke hinter die Kulissen. Unsere digitale Drehscheibe [WWW.VVO-ONLINE.DE](http://www.vvo-online.de) bietet Ihnen Links zu allen Informationskanälen, den Partnern und vielem mehr – und hält selbst alles Wissenswerte rund um Bus und Bahn für Sie bereit.



**6 FREIE PARKPLÄTZE VON ZUHAUSE FINDEN**

Für 13 Park+Ride-Anlagen im VVO können Sie online nachschauen, ob noch ein Stellplatz frei ist. Dank der mehr als 1.000 installierten Parksensoren haben wir die Auslastung in Echtzeit im Blick, und Sie sehen gleich, zu welcher Anlage sich der Weg lohnt. Neben der Internetseite des VVO oder der App VVO mobil können Sie sich auch in der App „CityPilot – Einfach parken“ von Smart City System, dem Erfinder der Parksensoren, den schnellen Überblick verschaffen.

ALLE INFOS ZU PARK+RIDE FINDEN SIE UNTER [HTTP://V-V-O.DE/P+R](http://v-v-o.de/p+r)



# FÜR MEHR RADELKOMFORT IM ELBLAND



Alle Informationen zu Fahrpreisen und weitere Hinweise zur Fahrradmitnahme finden Sie in unserem Flyer „Mit dem Fahrrad in Bus und Bahn“, erhältlich bei allen Partnerverkehrsunternehmen oder im Shop unter [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de).

Die Verkehrsgesellschaft Meißen setzt auf zwei Linien neue Anhänger ein. Auch in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz und in der Oberlausitz rollen die FahrradBUSSE wieder.

FahrradBUSSE machen Ausflüge in die schönsten Regionen des Verbundgebietes komfortabler: Denn sie überwinden mit den Rädern „im Huckepack“ beschwerliche Höhenmeter und längere Anfahrtswege. In diesem Jahr sind die Busse vom 2. April bis 31. Oktober unterwegs; der besondere Service kostet nicht mehr als die normale Fahrradmitnahme. Die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) setzt ab April auf zwei Buslinien neue Fahrradanhänger ein. So rollt die Linie „M“ zwischen Meißen und Moritzburg fünfmal täglich als FahrradBUS; zwischen Dresden-Neustadt und Moritzburg ist die Linie +477 an Wochenenden und Feiertagen mit Anhängern unterwegs.

Mehr zu den Fahrradrouten:  
[www.dresden-elbland.de](http://www.dresden-elbland.de)

Auch in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz wird der Service in der Saison wieder angeboten: FahrradBUSSE bringen Ausflügler und Räder in die Wälder zwischen Gottleuba- und Bielatal sowie ins böhmische Schneeberggebiet. Von Pirna aus geht es täglich, ab Königstein an Wochenenden und Feiertagen ohne Umstieg bis Tisá.

Tourentipps finden sich unter [www.outdooractive.de](http://www.outdooractive.de): zum Beispiel „Von Pirna nach Krippen“ ab Haltestelle Hellendorf, Dorfplatz oder die „Drei Teiche Tour“ ab Haltestelle Rosenthal, Mühlsteig.

Das Lausitzer Seenland mit seinen wenig befahrenen Straßen empfiehlt sich ebenfalls für entspannte Radausflüge. Die An- und Abreise erleichtert an Wochenenden und Feiertagen der FahrradBUS 150/166 von Kamenz über Großkoschen nach Hoyerswerda.

Mehr zu den Fahrradrouten: [www.lausitzerseenland.de](http://www.lausitzerseenland.de)

## AUSFLUGSTIPPS NEU AUFGELEGT

Pünktlich zum Start in die neue Saison hat der VVO seine Ausflugstipps für die Regionen neu aufgelegt. Ob es Sie in die luftigen Höhen des Osterzgebirges zieht, zu den Ufern des Lausitzer Seenlandes, zum städtischen Trubel nach Dresden, ins Elbland rund um Meißen und Moritzburg oder doch ganz klassisch in die Sächsische Schweiz: Für jede Gegend im Verbund gibt es einen eigenen Flyer. Dieser enthält neben einer Übersichtskarte detaillierte Hinweise zu den Ausflugszielen sowie alle Informationen zu Anreise und Tickets. Neben den Flyern zu den Verbund-Regionen bringt der VVO einen weiteren für Ausflüge nach Tschechien heraus.

Erhältlich sind die  
Faltblätter ab Mitte April bei allen  
Partnern im Verbund und direkt beim VVO.  
Zudem können sie unter [www.vvo-online.de/shop](http://www.vvo-online.de/shop)  
und telefonisch unter 0351/852  
65 55 bestellt werden.



## Mehr Bahnen, mehr Busse, mehr Fähren

Wenn es die Corona-Situation zulässt, starten die Freizeitlinien im VVO am 2. April in die neue Ausflugsaison, unter anderem in die Sächsische Schweiz.

Wandern, Spazierengehen, Klettern, Radeln: Die Sächsische Schweiz gehört zu den vielfältigsten Ausflugszielen in der Region. Deshalb fahren an den Saison-Wochenenden wieder mehr Züge ins Gebirge. Samstags rollt der Regionalexpress RE 50 von Leipzig aus direkt bis Schöna, an Sonntagen wird der S-Bahn-Verkehr zwischen Dresden Hauptbahnhof und Sächsischer Schweiz verstärkt.

In der Nationalparkregion selbst sorgt der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) bis zum 31. Oktober für ein breiteres Angebot: Neben einem dichteren Takt auf den Strecken durchs Kirnitzschtal ist derzeit eine neue Buslinie 254 in Planung. Sie soll Bad Schandau und Hohnstein verbinden und an Wochenenden und Feiertagen über die

Hocksteinschänke und die Bastei nach Pirna verlängert werden. Zudem verbessern sich auf der Linie 252 die Anschlüsse zur S-Bahnlinie S 1 am Nationalparkbahnhof Bad Schandau. Die Kirnitzschtalbahn zwischen Bad Schandau und dem Lichtenhainer Wasserfall rollt ab 2. April wieder im 30-Minuten-Takt. Wenn es die aktuelle Corona-Schutzverordnung zulässt, wird der RVSOE am 1. Mai sowie am Pfingstwochenende 22./23. Mai zusätzlich die beliebten Traditionsfahrten mit den Museumswagen der Kirnitzschtalbahn anbieten. Die Fähren in der Sächsischen Schweiz sind wieder bis in die Abendstunden hinein im Einsatz; das Wanderschiff verbindet viermal täglich Bad Schandau mit dem böhmischen Hřensko.

## Auf ins Osterzgebirge und ins Elbland

Drei PlusBus-Linien ermöglichen Wanderern ausgiebige Touren im Osterzgebirge: So rollt die Linie +360 von Dresden direkt nach Altenberg, die +348 zwischen Dippoldiswalde und Freital macht unter anderem Ausflüge mit der Weißeritztalbahn flexibler, und die +388 verknüpft Dippoldiswalde mit der Uhrmacherstadt Glashütte. Im Elbland startet die beliebte Stadtrundfahrt der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) in die neue Saison: Alle 30 Minuten rollt der Bus durch die Altstadt und bis zur Porzellan-Manufaktur. Die Linie M verbindet wieder bis zu fünfmal täglich Meißen und Moritzburg – in diesem Jahr erstmals als FahrradBUS. Zudem rollen die Busse zwischen Moritzburg und Dresden an Wochenenden im Halbstunden-Takt.

Detaillierte Informationen sind in der VVO-Fahrplanauskunft abrufbar und auch auf den Internetseiten der Partner unter [www.bahn.de/sachsen](http://www.bahn.de/sachsen), [www.rvsoe.de](http://www.rvsoe.de) und [www.vg-meissen.de](http://www.vg-meissen.de) erhältlich.



Das Schloss Zabeltitz ist von einem prächtigen Barockgarten umgeben.

## Tag der Parks und Gärten

Die 13 Anlagen im Dresdner Heidebogen stecken derzeit mitten in den Vorbereitungen für den diesjährigen „Tag der Parks und Gärten“ am 30. Mai. Der Aktionstag mit seinen vielfältigen Programmen wurde 2009 ins Leben gerufen und soll den Besuchern zeigen, mit wie viel Liebe und ehrenamtlichem Engagement die „grünen Juwelen“ der Region Dresdner Heidebogen gepflegt werden. Mit dabei sind unter anderem der Barockgarten Zabeltitz, der Hutberg Kamenz, die Staudengärtnerei Stübler bei Moritzburg und der Schlosspark Hermsdorf.

Alle Informationen dazu finden Sie unter:  
[www.heidebogen.eu/gartenkultur](http://www.heidebogen.eu/gartenkultur)

## Neue Straßenbahnen für Dresden



2019 haben die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) mit Bombardier Transportation (jetzt Alstom) den Vertrag über 30 neue Niederflurbahnen unterschrieben. Seit August 2020 läuft der Bau des Vorserienfahrzeugs in den Alstom-Werken auf Hochtouren – trotz aller Schwierigkeiten durch die Pandemie geht es gut voran. Für die Arbeiten am ersten Fahrzeug der NGTDX-Serie muss das Team viel Zeit einplanen, denn die Prozesse müssen erst im Detail erarbeitet und dokumentiert werden. Dabei geht es vor allem um Qualität. Bei allen nachfolgenden Wagen profitieren die Monteure von den Erfahrungen mit dem Piloten. Aktuell entstehen im Werk in Görlitz die Rohbauten der Karosserie. Das neue Fahrzeug besteht aus fünf beweglich miteinander verbundenen Wagenkastenmodulen. Während der Kopf und dessen Einzelteile direkt in Görlitz gefertigt werden, entstehen die Dachteile und Seitenwände in Bautzen. An der Neißa werden die Wagenkastenmodule zusammengesetzt, ver-

schweißt, außen lackiert, mit Fenstern und Türen versehen und isoliert. Um sicherzustellen, dass alle Maße den Vorgaben und die Schweißnähte der notwendigen Qualität entsprechen, werden die Wagenkästen sorgfältig inspiziert und vermessen. Einige Schweißnähte werden sogar mit einem Röntgengerät untersucht und von Experten bewertet. Die Karosserie des ersten Fahrzeugs wurde von den Projektleitern von Alstom und der DVB geprüft und abgenommen. Der Innenausbau findet nun im Bautzener Werk statt. Bereits in diesem Jahr soll die erste neue Stadtbahn in Dresden eintreffen. Nach der Inbetriebnahme und diversen Probefahrten im Netz beginnt der Probebetrieb mit Fahrgästen. Bis Herbst 2023 sollen alle neuen Stadtbahnen ausgeliefert sein.

Weitere Informationen:  
[www.dvb.de](http://www.dvb.de)



## VVO Oberelbe-Marathon am 11. Juli

Nach der coronabedingten Absage des VVO Oberelbe-Marathons 2020 und der ungewissen Situation in diesem Frühjahr haben die Veranstalter nun den 11. Juli 2021 ins Auge gefasst. Dann heißt es wieder: Auf die Plätze – fertig – lauf! Die Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet und aus über 20 weiteren Nationen erwartet erneut ein Laufspektakel, das die ländliche Idylle der Sächsischen Schweiz mit dem historisch-städtischen Flair Dresdens verbindet. Die Strecke verläuft komplett entlang der Elbe.

Die Marathonmesse mit Startnummernausgabe findet erstmals in der BallsportARENA Dresden statt. Neu im Streckenangebot ist der Bambinilauf, bei dem die Jüngsten eine Runde im Stadion absolvieren und im Ziel mit einer Medaille belohnt werden. Wie gewohnt können alle Teilnehmer mit ihrer Startnummer Zug, Bus, Straßenbahn oder Fähre kostenfrei für ihre Fahrt zu den Startorten nutzen.



Machen Sie mit!

Der VVO verlost zehn Freistarts. Senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail an [gewinnspiel@vvo-online.de](mailto:gewinnspiel@vvo-online.de) mit Namen, Adresse, Geburtsjahr, Ihrer Wunschdistanz und dem Stichwort „OEM“. Einsendeschluss ist der 30. April. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Melden Sie sich schnell an unter:  
[www.oberelbe-marathon.de](http://www.oberelbe-marathon.de)

## DAS DIESELNETZ WIRD WIEDER ROT

DB Regio macht Fahrzeuge und Personal für die Betriebsübernahme fit. Ein Gespräch mit Stephan Naue über den Stand der Vorbereitungen.

Ab 13. Dezember 2021 fährt DB Regio auf den Strecken von Dresden nach Kamenz und Königsbrück, durch das Müglitztal und zwischen Pirna und Sebnitz.

Wann hat DB Regio den Zuschlag fürs VVO-Dieselnetz erhalten?

Nachdem die Ausschreibung Ende Januar 2020 bekannt gemacht worden war und wir im Mai die Bewerbungsunterlagen abgegeben hatten, fiel auf der Zweckverbandsversammlung am 3. Juni die Entscheidung.

Mit welchem „Startkapital“ kann das Unternehmen punkten?

Wir müssen die Fahrzeuge nicht kaufen oder leasen, sondern können auf bundesweite DB-Bestände zurückgreifen. Zudem verfügen wir über eine eigene Werkstatt in Dresden, die mit dem Fahrzeugtyp auch schon viel Erfahrung hat. Darüber hinaus haben wir einige Mitarbeiter, die die Strecken noch aus der Zeit vor der Übernahme durch die Stadtbahn kennen. Bis Dezember 2010 waren sie ja schon einmal von DB Regio betrieben worden.

Um wie viele Fahrzeuge von welchem Typ handelt es sich?

Vorgesehen sind insgesamt 21 Dieseltreibwagen vom Typ Desiro, der auch bisher schon im Dieselnetz unterwegs war. Das sind sechs Stück mehr als zuvor: Damit können wir die geplante Taktverdichtung im Berufsverkehr zwischen Dresden und Kamenz abdecken und haben auch eine größere Reserve als die bisherigen Betreiber. Natürlich kommen diese Fahrzeuge im roten Design der Bahn daher.

Wie werden sie für den neuen Einsatz fit gemacht?

Die Dieseltreibwagen werden komplett renoviert und mit WLAN, Steckdosen und Bildschirmen zur Fahrgastinformation ausgestattet. Damit beginnen wir zwar noch in diesem Jahr, doch die ersten fertigen Fahrzeuge werden erst ab Februar 2022 im Netz auftauchen. Grund dafür ist die sehr aufwändige Zulassung. Bis Ende 2022 sollen dann alle Fahrzeuge „schick“ sein.



Stephan Naue, Leiter Produktmanagement Sachsen, steht Rede und Antwort

Und wie sieht es mit dem Personal aus?

Wir haben zum ersten Mal eine Ausschreibung gewonnen, die die Übernahme des Personals vom vorherigen Betreiber vorsieht. Unter anderem wegen der Taktverdichtung Dresden – Kamenz benötigen wir aber noch weitere Mitarbeiter, die wir jetzt kurzfristig für die speziellen Strecken und Fahrzeuge ausbilden. Insgesamt werden rund 60 Triebfahrzeugführer und 50 Kundenbetreuer für den Betrieb des Dieselnetzes benötigt.

Sicher gibt es auch „Drumherum“ noch viel zu bedenken ...

Neben den Personal- und Fahrzeugfragen fallen unendlich viele Kleinigkeiten an. So müssen unter anderem neue Räume für Einsatzstellen angemietet und ausgestattet und Gespräche mit DB Netz über Streckensicherheit und Rangierwege geführt werden. Ein weiteres Detail sind die automatischen Ansagen in den Zügen. So haben wir beispielsweise beauftragt, dass der sorbische Name von Kamenz von einer Sorbin angesprochen wird.



Die Nationalparkbahn auf der Elbbrücke in Bad Schandau

## Eisenbahnstrecken im Porträt Teil 5: Die Nationalparkbahn U28

In ihrer jetzigen Form ist die Nationalparkbahn eine junge Linie: Erst seit 2014 rollt sie durchgehend von Děčín über Bad Schandau und Sebnitz nach Rumburk. Doch die Geschichte ihrer Abschnitte reicht deutlich weiter zurück. Sie beginnt 1845, als der erste Spatenstich für die Strecke von Dresden ins damalige Bodenbach (heute Děčín) vollzogen wurde. Die nächsten „Puzzleile“ folgten in den 70er-Jahren des 19. Jahrhunderts: 1871 vergab die Österreichische Regierung die Konzession zum Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen Rumburg und Schluckenau (heute Rumburk und Šluknov), 1873 stimmte die sächsische Staatsregierung dem Bau der Strecke Bad Schandau–Sebnitz–Bautzen zu. Letztere gilt noch heute als ingenieurtechnische Meisterleistung, denn sie enthält sieben Tunnel, zwei Viadukte, die Elbbrücke in Bad Schandau sowie 32 weitere Brücken, Durchlässe, Dämme und Einschnitte.

In mehreren Schritten wurde die Rumburger Strecke bis Sebnitz verlängert, bis nach 40-jährigem Betrieb 1945

der vorerst letzte Zug über die Grenze fuhr. Drei Jahre später soll ein Güterwagen unkontrolliert von Dolní Poustevna bis nach Goßdorf-Kohlmühle gerollt sein. Daraufhin unterbrach die Tschechoslowakische Eisenbahn die Verbindung durch eine Gleislücke. Auf deutscher Seite blieben die Schienen jahrzehntelang ungenutzt.

Seit der politischen Wende kämpften die Bewohner der Grenzregion vehement für den „Lückenschluss“, weil sie sich kürzere Wege und ein engeres Zusammenrücken mit den Nachbarn wünschten. 2005 begannen die ersten Planungen und Gespräche; 2013 fiel der Startschuss für die Bauarbeiten. Damit war der Weg frei für eine insgesamt 65 Kilometer lange Verbindung zwischen Sächsischer und Böhmischer Schweiz. Am 5. Juli 2014 rollte der erste Zug auf der Strecke, die seitdem als Nationalparkbahn beworben und jährlich, allein im VVO, von bis zu 180.000 Fahrgästen genutzt wird. Die Bezeichnung U28 verrät die Zugehörigkeit zum böhmischen Kreis Ústí nad Labem.

### NEUE PREISE AB 1. APRIL

Die Preise des Regiotarifs Schluckenau-Elbe ändern sich zum 1. April 2021 infolge einer Preisanpassung der Tschechischen Bahn. Die Preise für die Elbe-Labe-Tickets bleiben stabil.

Alle Infos unter [www.nationalparkbahn.de](http://www.nationalparkbahn.de)

Die Bahn verkehrt im Zwei-Stunden-Takt und ist in Bad Schandau an die S-Bahn-Linie S1 Richtung Dresden und Meißen angebunden. Auf deutscher Seite gilt der VVO-Tarif. Wer nach Tschechien weiterfährt, löst beim Zugbegleiter ein Ticket zum eigens geschaffenen Regiotarif Schluckenau-Elbe (U28-Tarif), das in Euro oder Kronen bezahlt werden kann. Für den Tagesausflug lohnt sich oft das grenzüberschreitend gültige Elbe-Labe-Ticket.

**MATERIAL:**  
weißes Papier,  
Filzstift gelb oder orange,  
Sekundenkleber, Zirkel oder  
Kreisstanze

### UND SO GEHT'S: (Anleitung für 1 Blüte)

5 Kreise mit einem Radius von ca. 2 cm ausstanzen in der Mitte falten und die Hälfte gelb ausmalen, dann nochmal mittig falten und von beiden Seiten bis zur Mitte falten bis ein Blütenblatt entsteht.

Das Ganze 4 mal wiederholen und die Einzelteile mit Sekundenkleber zu einer Blüte zusammensetzen.



## FINDEN SIE 10 FEHLER



### Bilderrätsel

Im unteren Bild sind 10 Fehler versteckt. Finden Sie alle?

### VERLOSUNG

Wir verlosen 5 Kleingruppenkarten (5 Personen) für den gesamten VVO. Senden Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit Namen, Adresse und der Lösung an [gewinnspiel@vvo-online.de](mailto:gewinnspiel@vvo-online.de). Einsendeschluss ist der 30. April 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Frühlings- gefühle



## Brokkoli-Quiche

### Zutaten

250 g Mehl, 125 g kalte Butter,  
5 Eier, 600 g Brokkoli,  
200 g gekochter Schinken,  
150 g Bergkäse,  
200 ml Sahne, Pfeffer,  
Salz, Muskatnuss,  
Haselnussplättchen



### Zubereitung

Mehl und 1/2 Teelöffel Salz mischen. Die Butter klein würfeln und darauf verteilen. 1 Ei und 2–3 EL kaltes Wasser zugeben. Alles mit einem Messer zerhacken, dann mit den Händen zu einem Teig verkneten und 30 Minuten kalt stellen. Den klein geschnittenen Brokkoli in kochendes Salzwasser geben und ca. 5 Min. garen. Restliche Eier und Sahne verquirlen und kräftig mit Pfeffer, Salz und Muskatnuss würzen. Gefettete Springform (Ø 26 cm) mit dem Teig auskleiden und gewürfelte Schinken, geriebenen Käse und den Brokkoli darauf verteilen. Haselnussplättchen darüber streuen. Die Eiersahne darübergießen und das Ganze im vorgeheizten Ofen bei 180° Umluft ca. 45 min goldbraun backen.

*Guten Appetit!*